

Matheus Müller,
Eltoile.

Asbach „Uralt“ alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr . . .	„ 3.—
„ „ einen Monat . . .	„ 1.00

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 43.

Samstag, 12. Februar 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Herrn Hauptmann Karl Leon, dem ältesten Sohn
des Landesbaurats Leon, hier, der als Beobachter bei
einer Fliegerabteilung im Osten steht, wurde das
Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Oberst Bussler (Karlsruhe), Hauptm. Dilge mit Gattin,
Oberstabsarzt Everke mit Gattin (Bochum), Oberstleut.
Froden (Stettin), Oberstabsarzt Keller mit Gattin
(Potsdam), Oberleut. Lenz (Wetzlar), Kriegsgerichtsrat
Martins (Görlitz), Rittm. von Meyn, Leut. Neuhaus mit
Gattin (Romsdorf), Oberst von Sandrat mit Gattin
(Naumburg), Fregattenkapitän Schulze (Brügge), Kapi-
tanleutnant Selener (Hamburg), Rittm. Sommerhoff mit
Familie, Oberstleut. Uslar-Gleichen mit Familie, Leut.
von Wolfstein (Pola-Salzburg)

Es sind nach der neuesten Fremdenliste eingetroffen
die Rittergutsbesitzer Fliessbach aus Landeshow
in der Quisisana, Noelting aus Mecklenburg im
Römerbad. — Geh. Justizrat Landgerichtsdirektor
Wendler aus Gera im Weissen Ross. — Frau
Gräfin von Berlepsch aus Kassel im Nassauer
Hof. — Geh. Kommerzienrat Ehrhardt aus Düssel-
dorf im Nassauer Hof. — Wirkl. Legationsrat Dr. von
Gulich aus Berlin im Hotel Alleesaal.

Aus dem Kurhaus.

Martha Leffler-Burckard im Zykluskonzert.

Soeben trifft von Frau Cläre Dux die Nachricht ein,
dass sie zu ihrem Bedauern leider aus dienstlichen
Gründen in dem nächsten Kurhaus-Zyklus-
konzerte am Freitag, den 18. d. Mts., nicht mit-
wirken kann. Den Bemühungen der Kurverwaltung ist
es indes gelungen, als vollwertigen Ersatz die hier all-
gemein beliebte Königliche Kammer Sängerin Frau
Martha Leffler-Burckard zu gewinnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Eiserner Siegfried. Zur Feier des 50-jährigen
Dienstjubiläums ihres Chefs, des Herrn Polizeinspektors
Henning, haben dieser Tage nachträglich die Kriminal-
schutzleute sowie das Aufsichtspersonal des Polizei-
gefängnisses je einen Nagel in den Eisernen Siegfried
eingeschlagen. — Das städtische Kurorchester hat zwei
Drachenzahnnägel eingeschlagen.

Die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse erhielt die
Schwester Hanni Schucht, Tochter des Herrn Geheim-
rats Schucht, hier.

wc. Ein Lazarettzug mit etwa 270 zum Teil schwer
verwundeten Offizieren und Mannschaften traf an
unserem Hauptbahnhof ein. Die Verwundeten, die an
den Kämpfen in der Champagne und in den Argonnen
teilgenommen haben, wurden auf verschiedene Lazarette
verteilt.

Königliche Schauspiele. In der heutigen Auf-
führung der komischen Oper „Die verkaufte Braut“

gastiert Herr Helmuth Berndsen vom Deutschen Opern-
haus in Charlottenburg als „Kezal“. Die Partie des
„Kruschina“ singt Herr Josef Gareis vom Opernhaus in
Frankfurt am Main (Abonnement B). Morgen Sonntag
geht „Oberon“ in der bekannten Besetzung im Abonne-
ment D in Szene. Diese Vorstellung beginnt um
6½ Uhr.

Im Kinephontheater (Tannusstr. 1) gelangt vom
12.—14. Februar „Gräfin X“, ein spannendes Zirkus-
schauspiel zur Aufführung. Die künstlerische Dar-
stellung einer bedeutenden Tragödie, ungewöhnlich
spannende Handlung und glänzende Ausstattung sind
die Vorzüge dieses Schauspiels. Zwei reizende
Humoresken, ferner die neuesten Kriegsberichte
mit hochaktuellen Aufnahmen aus Albanien ver-
vollständigen das Programm. Der Direktion ist
es gelungen, für den seiner Zeit nicht ein-
getroffenen Henry Porten-Film, das bedeutendste Lust-
spiel der neuesten Serie 1916 „Auf der Alm da gibt's
ka Sünd“, ab Dienstag, den 15. d. Mts. zur Vorführung
zu bringen.

Thermalbäder wurden von der Stadt im Sep-
tember 1915 nach dem soeben erschienenen Bericht des
Statistischen Amtes insgesamt 9891 abgegeben und zwar
5701 in den beiden alten städtischen Badhäusern, 933
vom Bäckerbrunnen und 3257 vom Kaiser Friedrich-
Bad, dessen Gesamtbäderzahl, Behandlungen usw. 7668
betrug.

Eine einheitliche Speisekarte für Deutschland.
Wie in der letzten Sitzung des Dresdener Gastwirt-
vereins mitgeteilt wurde, schweben Verhandlungen
zwischen den grossen Gastwirtsverbänden über die Ein-
führung einer einheitlichen Speisekarte für ganz
Deutschland. Bei der Verschiedenheit der Bezeich-
nungen für die Speisekarte in den einzelnen Ländern
werden allerdings beträchtliche Schwierigkeiten zu über-
winden sein.

Hof und Gesellschaft.

Generalfeldmarschall Graf Haeseler feierte in
der Kampffront im Westen seinen 80. Geburtstag.

Leutnant von Birstein ist bei einem Übungs-
flug in Griesheim tödlich verunglückt.

Dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses ist aus dem
Hauptquartier folgendes Telegramm des Kaisers zu-
gegangen: „Meinen herzlichsten Dank für die freund-
liche Teilnahme des Abgeordnetenhauses an der zum
Glück nur leichten Verwundung meines Sohnes Oskar.
Wilhelm R.“

Gräfin Marie Else zu Stolberg-
Wernigerode hat sich mit dem Leutnant der
Reserve im Kürassierregiment Königin (Pommersches)
Nr. 2, Herrn Paul Helmuth v. Kulmiz, verlobt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Max Halbes „Jugend“ als Oper. „Die Jugend“,
Max Halbes Drama, ist von Ignaz Waghalter, dem
Kapellmeister des Deutschen Opernhauses, als Oper
komponiert worden.

Die deutschen Ärzteverluste im Kriege. Die
ärztlichen Verluste im Kriege betragen nach einer Zu-
sammenstellung der Deutschen Militärärztlichen Zeit-
schrift: gefallen 171, verwundet 591, gestorben an
Wunden 62, gestorben an Krankheit 141, verunglückt
25, vermisst 148, gefangen 160.

Sport-Nachrichten.

Ein neuer Wintersport. Der zweite Kriegswinter
hat einen neuen Wintersport gezeitigt — das Schi-
segeln. Das ureigenste Gebiet des Schiläufers war
bisher das Gebirge. Die Ebene betrat er nur ungern.
Das Dahingleiten über die ebene Fläche ermüdet und
langweilt schon auf kurzen Strecken, und dabei ist die
Schnelligkeit, die sich erreichen lässt, noch nicht einmal
eine allzu grosse. Das Schisegeln gestattet nun eine
rasche Fortbewegung des Schiläufers auch auf der
Ebene. Es wurde in der zu Füssen des bayerischen
Gebirges liegenden weiten Ebene des Alpenvorlandes
erfunden und ausgeübt, nämlich in der Umgegend von
Rosenheim. Die dort wohnenden Schiläufer hatten
immer beträchtliche Mühe, bis sie über die Ebene den
Fuss des Gebirges, vor allem die Hänge des Wendel-
steins erreichten. Mit Hilfe des Schisegels sausen sie
jetzt in kürzester Zeit hin und zurück.

Aus unseren Kriegstagen.

Vom Versiegen des Fremdenstromes in Italien
schreibt Hans Barth im „Berl. Tagbl.“. . . Dazu kommt,
dass durch den Krieg an sich, durch das völlige Ver-
siegen des Fremdenstromes, eine Menge Betriebe zum
Stillstand verdammt sind, dass die Hotels der grossen
Städte in voller Krisis sind und jene zahlreiche Klasse,
die in Italien von der Fremdenindustrie lebt, der
bittersten Not überliefert ist. Selbst die grössten römi-
schen Gasthäuser zählen nur mehr ein paar Dutzend
Gäste, die sich zudem nicht etwa aus dem freigegebenen
und zahlkräftigen Auslande, sondern aus der italieni-
schen Provinz rekrutieren. Aber die Hotels „dürfen“
nicht geschlossen werden, denn die Polizei droht: Wenn
Sie Ihr Haus schliessen, so wird das als ein unfreund-
licher Akt gegen Italien aufgefasst. Und so müssen
auch die noch in Italien festgehaltenen neutralen Wirte
sich wehrlos von Steuern und Kriegselend aufreissen
lassen, ohne ihre Häuser schliessen zu dürfen. Ein
Beweis für den Ruin der Fremdenindustrie ist der Fall
der römischen „Ciceroni“. Diese Herren, die, wie die
Beamten und die heute zugrunde gerichteten Kleinkauf-
leute, die ärgsten Kriegsschreiber waren, sind heute am
Bettelstab. Aber das Municipio hatte ein Einsehen,
und da es sich um eine Art „gebildeten Proletariats“
handelte — von dem doch wohl die Mehrheit lesen und
schreiben kann — so forderte man ihr polizeiliches
Leumundszeugnis ein. Daraus ergab sich, dass die
allermeisten der „Ciceroni“ keine Heiligen, ja vorbestraft
waren, weshalb man sie teils unter die Schreiber der
Stadtverwaltung teils in Uniform steckte und als
Kustoden der Villa Borghese, des Pincio usw. verwendete.
Wo nun die „Ciceroni“ schwarz bzw. grau werden
können, bis die „Forestieri“ wieder erscheinen und ihre
nützlichen Dienste in Anspruch nehmen werden. Auch
die Armee der Kutscher ist merklich gelichtet, denn ein-
mal sind die meisten Rosinanten, die den Corso be-
völkerten, in Buzephalusse verwandelt oder es fehlt an
fahrlustigem Publikum. Denn das Geld ist rar.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Lobe den Herrn“.
2. Ouverture zu „Die diebische Elster“ G. Rossini
3. Theresien-Walzer Faust
4. Duett aus „Samson und Dalila“ . . Saint-Saëns
5. Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“ Léhar
6. Schneidige Truppen, Marsch Lehnhardt

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 77. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Die Wacht am Meer, Marsch . . . H. Manfred
2. Ouverture zu „Die Grossherzogin von Gerolstein“ J. Offenbach
3. Die Lautenschlägerin, Gavotte . . C. Komzak
4. Bolero aus der Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
5. Sirenen-Walzer Joh. Strauss
6. Vorspiel zur Oper „Romeo und Julia“ Ch. Gounod
7. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
8. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr. 78. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Belagerung von Corinth“ G. Rossini
2. Rautendeins Leid, Vorspiel zum V. Akt aus dem Musikdrama „Die versunkene Glocke“ H. Zöllner
3. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ K. Goldmark
4. Sphärenmusik A. Rubinstein
5. Ouverture zu „Ruy Blas“ F. Mendelssohn
6. Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“ R. Wagner
7. Czardas aus „Coppelia“ L. Delibes

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling
Kostüme Mäntel Kleider Blusen
Moderne Wolf- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Damen-Moden Langgasse 20

Chlorival
das bewährte Mittel
gegen Rheumatismus

Preis pro Flasche Mk. 2,50.

In Wiesbaden erhältlich: Hirsch-Apotheke, Markt-
strasse 29; Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57; Viktoria-
Apotheke, Rheinstr. 41; Taunus-Apotheke, Taunusstr. 20.

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Koch-
salzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochen-
brüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischias,
Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw.
Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium.
Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen
Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbureau.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 12. Februar 1916.

45. Vorstellung.

32. Vorstellung Abonnement B.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von

K. Sabina.

Deutscher Text von Max Kalbeck.

Musik von Friedrich Smetana.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater

Samstag, den 12. Februar 1916.

Dutzend- und Fünfzigenkarten gültig

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Jettchen Gebert.

Schauspiel in 5 Akten von

Georg Hermann.

Spielleitung: Hans Flieler.

Nach dem 1. und 3. Akte finden

grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Isenb. Fernspr. 268.

Samstag, den 12. Februar 1916,

abends 7 1/2 Uhr:

Erstaufführung

Herrschafflicher Diener gesucht.

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg

und Louis Taubstein.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kleine Preise.

TT

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Vom 12. bis 14. Februar.

Erstaufführung!

Die Liebe zu einer Toten.

Schauspiel in 3 Akten

mit Herm. Vallentin.

Der mysteriöse Fremde.

Drama in 2 Akten.

Kinephon

Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Separater Theaterbau mit 11 m hohem

künstlerischem Festsaal.

Rabige Lage, kein Strassenlärm.

Eleganter Wintergarten.

Spielplan vom 12.—14. Februar 1916.

Grün X.

Hochsensationelles Zirkusschauspiel

in 4 Akten.

Spannende Handlung! Mustergültige

Darstellung!

Bunny trainiert sich.

Grossartige Hämoreske.

Im Garten.

Hervorragendes Schauspiel.

Fips schwärmt für's

Ballett.

Sehr lustige Film-Groteske in 1 Akt.

Die allerneuesten Kriegsberichte

mit herrlichen Aufnahmen aus

Saloniki. 17916

Hochaktuelle Aufnahme:

Albanien, das Land der

jetzigen heissen Kämpfe.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. Februar 1916.

Abraham, Hr. Kfm. m. Tochter, Neuwied

Ackermann, Hr. Langenschwalbach

Allspach, Hr. Fabr., Höfroschen

von Anderten, Hr. Leut., Itzehoe

von Arnoldi, Hr. Berlin

Asbeck, Fr. Rent. m. Begl., Altenvörde

von Bagensky, E. Fr. Rent. m. Tocht. u. Begl., Liegnitz

Pension Am Paulinenschloßchen

Barth, Fr., Berlin

Baus, Hr. Kfm., Biednikopf

Becker, Hr. Dir., Warstein

Beging, Hr. Kfm., Oberhausen

von Behr, Fr., Saarbrücken

Bender, Hr. Kfm., Ehrenfeld

Benjamin, Hr., Bingerbrück

Gräfin von Berlepsch, Fr., Kassel

von Berlin, Fr., Neuenkirchen

Riedmann, Hr., Miltenberg

Bloch, Hr. Oberleut., Ungarn

Brand, Hr. Fabr., Elberfeld

Brandt, Hr.,

Brauer, Hr. Kapitänleutnant, Kiel

Brinkmann, Hr.,

Buebenholz, Hr. Oberleut., Krakau

Bührb, Hr., Koblenz

Büllippi, Hr. Kfm., Rüdesheim

Buttler, Fr., Hammelburg

Cappel, Hr. Kfm., Düsseldorf

Cohn, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund

Cremer-Eindhoven, Hr. Kfm., Haag

Dannel, Hr. Hauptmann m. Fr., Celle

Daus, Hr. Stabsarzt Dr. med., Jüditen

Schwarzer Bock

Hotel Central

Reichspost

Astoria-Hotel

Hansa-Hotel

Villa Helene

Reichspost

Sanat. Dr. Schütz

Reichspost

Hotel Central

Nassauer Hof

Villa Olanda

Goldener Brunnen

Wiesbadener Hof

Wiesbadener Hof

Prinz Nikolaus

Quisisana

Zur guten Quelle

Palast-Hotel

Wilhelmsheilanstalt

Einhorn

Biebricherstr. 50

Hansa-Hotel

Metropole u. Monopol

Grüner Wald

Vier Jahreszeiten

Fremdenheim Frank

Zur Sonne

Hotel Central

Quisisana

Nassauer Hof

Grüner Wald

Flatau, Hr. Kfm., Hamburg

Fliebach, Fr. Major, Köln

Fliebach, Hr. Rittergutsbes. m. Tochter, Landeshow

Frank, Hr., Oberlahnstein

Friedländer, Hr. Kfm., Leipzig

Gallhof, Hr., St. Goar

Gans, Hr. Kfm., Köln

Freifrau von Gebattel m. Kind, Nürnberg

Gerst, Hr. Kfm., Kitzingen

Geyer, Hr. Kfm., Köln

Goeche, Fr., Ulm

Gottschalk, Fr. Major m. Tochter

Graumann, Fr., Minden

Gruha, Hr. Kfm., Kassel

Grundmann, Hr. Fabr., Offenbach

von Gulich, Hr. Dr. Winkl. Legationsrat, Berlin

Haberkamm, Fr., Limburg

Hagedorn, Hr. Opernsänger m. Fr., Karlsruhe

Hanauer, Fr., Frankfurt

Hauenschild, Hr. Amtsrat, Nierbeck

Hebbinghaus, Fr., Darmstadt

Heim, Hr. Kfm. m. Tochter, Mainz

Heim, Hr. Chemiker, Heidelberg

Herrmann, Hr., Frankfurt

Heckamp, R., Köln

Heydemann, Fr., Bromberg

Herzel, Hr., Heilbronn

Hilveti, Fr., Melk

Hinrichsen, Hr. Landgr.-Dir. m. Fr., Hamburg

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Haltestelle der Elektrischen

Kölnischer Hof
Kölnischer Hof
Hotel Krug
Opole u. Monopol
Rosa
Prinz Nikolaus
am Kaiserbad
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Viktoria

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 9. Februar . . .	5 445	5 424	10 869
Am 10. Februar . . .	119	109	228
Zusammen . .	5 564	5 533	11 097

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes
 ♦ ♦ ♦ Haeffners ♦ ♦ ♦
Wilhelma
 (Fremdenhof und Badehaus)

in Verbindung setzen, das zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind ihre anerkannte Ruhe, ihre ringsum freie, sonnige Gartenlage und ihre prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Unverbindliche Besichtigung der Wohnungen wie der Gesellschaftsräume erbeten. ♦ ♦ ♦ Unvergleichliche Südlage.

aus Wert legen, sollten sich mit
in
Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2



Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge, Michelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag, abends 5.80 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00 „
 nachmittags 4.00 „
Militärgottesdienst
mit Predigt.
 abends Ausgang 6.25 „
Gottesdienst im Gemeindesaal:
Wochentage, morgens 7.45 Uhr.
 nachmittags 5.30 „
Die Gemeindebibliothek ist ge-
öffnet Dienstag nachm. v. 3—4½ Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.	
Synagoge: Friedrichstr. 33.	
Freitag, abends	5.15 Uhr
Sabbath, morgens	8.30 „
„ Vortag	10.30 „
„ nachmittags	3.00 „
„ abends	6.25 „
Wochentage, morgens	7.30 Uhr
„ abends	5.00 „

Prof. Dr. Touton 18011
hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Consultationsstunde.

Spart Brotmarken.

Wetteraussichten, für Samstag, den 12. Februar.
Trüb, Regen, mild.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Talmud - Thora - Verein
Nerostrasse 16.
Sabbatheingang 5.10, Morgen 8.30,
Mussaf 9.30, Mincha 4.30, Ausgang
6.25 Uhr.
Wochentags morgens 7.15, Maanil
und Schiur 8.00 Uhr.

Pension Erika
Taunusstr. 28, II. 17875
 feine möbl. Zimmer, kleine Preise
 mit voller, best. Verpflegung. Empf.
 vom Deutschen Offizierverein.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 29.

und 15. ds. Mts. an die Berechtigten verteilt 1810
Der Magistrat.

daß in diesem Jahre nicht beabsichtigt wird, Supernumerare bei
der städtischen Verwaltung einzustellen.
Wiesbaden, den 7. Februar 1916. 1800

Am 24., 28. und 29. Februar 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt.

Das der Stadt für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft
überwiesene Petroleum wird durch die Verteilungsstelle Markt-
straße 16, Zimmer 5, durch Ausgabe von Bezugsmarken am 12.,
14. und 15. ds. Mts. an die Berechtigten verteilt 1310

Es wird in Erinnerung gebracht, daß es bei strengster Strafe verboten ist, Brot- und Mehlmarkt vor Fälligkeit zu benutzen. Der Besizer des Geschäfts ist auf den Markt zu kommen.

Auf mehrfach ergangene Anfragen bringen wir zur Kenntnis, daß in diesem Jahre nicht beabsichtigt wird, Supernumerare bei der städtischen Verwaltung einzustellen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1916. 1800

Der Magistrat.

